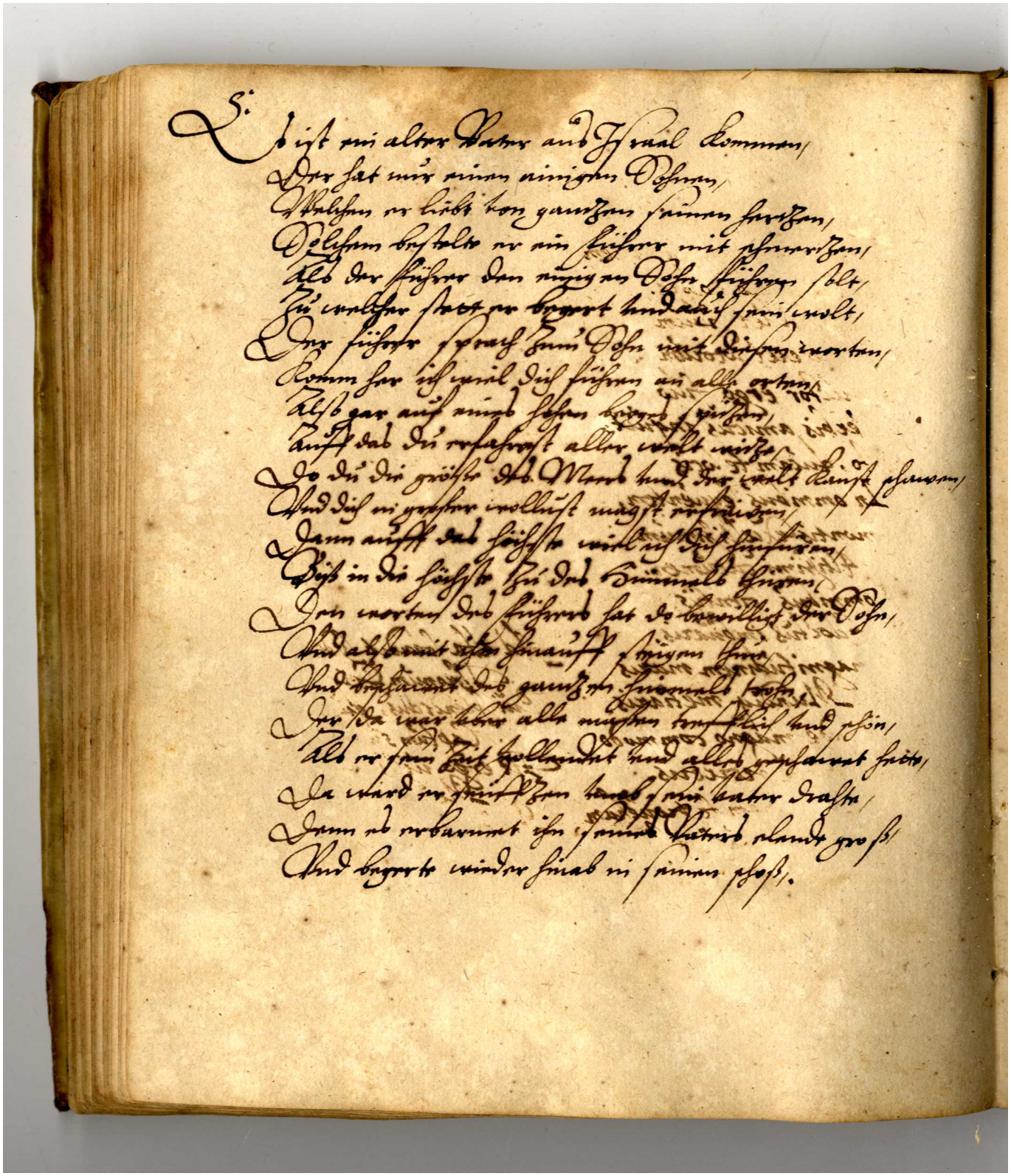
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8164
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Es ist ein alter Vater aus Israel kommen,
Der hat nur einen einigen Sohn,
Welchen er liebt von gantzen seinen hertzen,
Welchem bestelte er ein führer mit schmertzen,
Als der führer den einigen Sohn führen solt,
Zu welcher stett er begert und auch sein wolt,
Der führer sprach zum Sohn mit diesen worten,
Komm her ich weil dich führen an alle orten,
Also gar auf einen hohen berge gerichen,
Auff das du erfahrest aller welt reichs,
Do du die gröste des Meers und der welt kunst schawest,
Und dich in grosser wollust magst erfreuen,
Dann auff das höchste weil ich dich führen,
Bis in die höchste Hö des Himmels hinein,
Den worten des führers hat der willigt der Sohn,
Und also mit ihm hinauff zeuchen hin,
Und besahen des gantzen Himmels schein,
Der da war über alle maßen herrlich und schön,
Als er sein zeit vollendet und alles gesehen hette,
Da ward er gleichen wegs sein vater drabte,
Denn es erbarmet ihn seines Vaters elende grosse,
Und begerte wieder herab in seinen schoß.